

SGM 6.Runde

Wir spielten die 6.Runde auswärts gegen die Schachfreunde Thun. Da wir in der 7.Runde spielfrei sein werden, ging die aktuelle SGM Saison mit der heutigen Runde für uns zu Ende. Diese Runde war wieder durch einzelne Highlights und einer Kuriosität geprägt.

Tim Dass Tim als erster fertig ist, ist an und für sich nichts Spezielles. Dass er der Mannschaft den ersten Punkt durch einen Sieg über Beat Wild erspielt, ist allerdings sehr speziell. Tim spielte anfänglich gut mit. Als nach dem 17.Zug das Natel des Thuners klingelte, wurde die Partie abgebrochen und der Sieg von Tim war Tatsache.

Manuel hatte mit Ueli Eggenberger einen Gegner mit ca 550 Elo mehr. Manuel legte die Eröffnung sehr solide an und schien die Partie bis zum 30.Zug ausgeglichen gestalten zu können. Danach setzte sich aber die grosse Routine durch und bald darauf stand es 1:1

Marlies verlor im Mittelspiel durch eine taktische Ressource des Gegners eine Figur und gab die Partie danach umgehend auf. Heute ist es nicht nach Wunsch gelaufen, doch Marlies war die ganze Saison über dem Team eine grosse Stütze, hat sie doch als einzige alle Runden gespielt und hatte in den allermeisten Partien stärkere Gegner. Danke Marlies für Deinen grossen und kollegialen Einsatz!

Simon Ich spielte am ersten Brett mit schwarz. Mein starker Gegner Thomas Mani und ich tauschten relativ früh alle Leichtfiguren ab, noch eher die ersten Bauern vom Brett verschwanden. Um die Partie etwas taktischer anzulegen, streute der Thuner zwischendurch g4 ein. Dies bei beidseitig kurzer Rochade. Doch ohne Leichtfiguren neigte dieser Bauer eher zur Schwäche und wurde schutzbedürftig. Mein Gegner wollte sich eine zentrale Turmlinie sichern, übersah dabei aber meine Möglichkeit die Dame gegen beide Türme zu geben. Meine Doppeltürme setzten sich dann in einem langen Endspiel sicher durch. Der Mannschaftswettkampf war somit wieder offen und ausgeglichen.

Dres spielte die Partie des Tages. Eine sehr starke Partie von beiden, wobei Martin Roth natürlich schon als der grosse Favorit angesehen werden musste. Als sich die Damen früh abtauschten, schien sich die Partie eher in ruhigere Bahnen zu entwickeln. Doch weit gefehlt! Als ich bei nächster Gelegenheit einen Blick auf diese interessante Partie warf, spielte Dres mit Doppelqualität mehr, sah sich aber mit fortschreitenden Freibauern im Zentrum gegen sich konfrontiert. Eine unglaublich interessante und lehrreiche Materialkonstellation. Dres hätte sich sicherlich durch sein starkes Spiel ein Remis verdient. Doch die Mehrbauern des Thuners setzen sich schliesslich durch und sicherten den Schachfreunden den 3-2 Sieg.

Vielen Dank dem ganzen Team für all die Einsätze. Wir sehen uns in der bald startenden SMM wieder.